

AG Diabetes und Alter der ADE RLP

Prolog

Der Demographische Wandel macht eine verstärkte Beschäftigung mit dem Thema Diabetes und Alter erforderlich. Grundsätzlich unterscheidet sich die Behandlung alter Menschen von der, jüngeren und mittleren Alters: Der Stoffwechsel ist anders, Medikamente wirken anders, körperliche Einschränkungen machen eine Optimierung der Lebensstilfaktoren schwieriger. Die zunehmend komplexeren Behandlungen mit intensivierter Insulinbehandlung und Glucosesensoren werden für den alt werdenden Menschen mit Diabetes mellitus immer schwerer umsetzbar. Angehörige oder Pflegende haben meist nicht die notwendigen Kenntnisse um die Behandlung umzusetzen.

Gleiches gilt für Patienten mit kognitiven Einschränkungen aufgrund einer geistigen Behinderung oder dementieller Entwicklung. Daher wollen wir uns in der AG auch dieser Gruppe annehmen ohne noch eine weitere AG zu gründen.

Umsetzung

Nach den Sommerferien treffen sich Interessierte zu einer Gründungsversammlung. Es gibt ja bereits z.B. seitens der DDG ein Fortbildungskonzept. Viele Kollegen haben ja auch bereits Erfahrung in der Betreuung von Patienten der angesprochen Personengruppen. Hilfe erhoffe ich von Geriatern.

Das erste Projekt ist die Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes für pflegende Angehörige und professionelle Pflegepersonen für Menschen mit Diabetes und Hilfebedarf bei der Umsetzung der Behandlung. Hier sollen die Erfahrungen des Kinderhilfevereins in Person von Frau Neese eingebracht werden.

Daran angeschlossen soll ein Projekt zur Verwendung von rtCGM in beschützenden Einrichtungen folgen. Der Hintergrund ist einerseits, dass Patienten mit rtCGM auch in Heimen landen oder zu Hause von Pflegediensten betreut werden. Andererseits ist die Übersendung handschriftlich dokumentierter Werte per Fax, die Rückübermittlung von Dosisplänen usw. sicherlich im Rahmen der Digitalisierung optimierbar. Da wollen wir Vorreiter sein.

Im Rahmen der Jahrestagung 2021 könnten wir uns u.U. dem Thema intensiver widmen. Das wäre dann vorzubereiten.

Stephan Maxeiner